

Ihre Fragen zum St.Galler Glasfasernetz



Das schnelle Netz der Zukunft wird viele Fragen beantworten. Aber es wirft auch einige Fragen auf. Die häufigsten haben wir hier für Sie zusammengestellt.

Übersicht der Kapitel

1. [Allgemeine Fragen](#)
2. [Fragen zum Baufortschritt](#)
3. [Regulatorische Fragen](#)
4. [Fragen zur Kooperation mit Swisscom](#)
5. [Fragen zu den Kosten](#)
6. [Fragen von Privatkundinnen und -kunden](#)
7. [Fragen von Haus- und Stockwerkeigentümerinnen und -eigentümern](#)
8. [Fragen von Geschäftskunden](#)
9. [Fragen zu den Dienstleistern](#)
10. [Fragen zu Allianzen und Verbänden](#)
11. [Glossar](#)

1. Allgemeine Fragen

Was ist das St.Galler Glasfasernetz?

Mit dem schnellen Netz der Zukunft können Private und Unternehmen in St.Gallen innovative Dienste wie Video-on-Demand, zeitversetztes Fernsehen oder symmetrische Bandbreiten für Down- und Uploads nutzen. Als offenes Netz ermöglicht es die freie Wahl des Dienstbieters und fördert so den Wettbewerb. Das Ziel ist, innert fünf Jahren den Grossteil der Stadt mit Glasfasern zu erschliessen. In spätestens zehn Jahren soll St.Gallen über ein flächendeckendes Glasfasernetz verfügen.

Warum brauchen wir das St.Galler Glasfasernetz?

Die Nachfrage der Bevölkerung nach hohen Bandbreiten wächst stetig. Kupferleitungen erreichen schon bald ihre technischen Grenzen. Die Glasfaser hingegen garantiert eine unbegrenzte Datenkapazität in Lichtgeschwindigkeit. Mit dem St.Galler Glasfasernetz ist unsere Stadt für die Kommunikation der Zukunft gerüstet.

Welche Vorteile bietet das St.Galler Glasfasernetz?

Alle profitieren von ultraschnellen Datenübertragungsraten und neuen Diensten. Allen Dienstbieters wird der Zugang zum offenen Netz garantiert. Kunden haben die freie Wahl und können auch den Dienstbieter schnell und einfach wechseln. Wettbewerb bringt tiefere Preise, ein breiteres Angebot und besseren Service.

Wie zukunftssicher ist das St.Galler Glasfasernetz?

Glasfasern sind extrem leistungsfähig. Eine einzige Glasfaser pro Haushalt genügt für die Bedürfnisse der anspruchsvollsten Kunden. Und zwar auch, wenn sich die Geschwindigkeiten und Mengen der Daten in den kommenden Jahren um das Zwanzig- bis Fünzigfache steigern sollten.

Was bedeutet offenes Netz?

Das St.Galler Glasfasernetz ist ein offenes Netz. Es wird allen Dienstbieters diskriminierungsfrei zur Verfügung gestellt. Die Sankt Galler Stadtwerke kümmern sich ausschliesslich um den Bau und den Unterhalt der Infrastruktur. Sie werden selbst keine Telekommunikations- oder Multimediadienste anbieten.

Wie funktioniert das Mehrfasernetzmodell in St.Gallen?

Jede Wohn- oder Geschäftseinheit wird mit vier Glasfasern erschlossen. Dieses Modell entspricht den Empfehlungen des BAKOM, welche in der ganzen Schweiz gelten. Eine Faser wird von den Sankt Galler Stadtwerken belegt – und den Dienstbieters zur Verfügung gestellt. Eine weitere Faser steht im Rahmen der Kooperation exklusiv Swisscom zur Verfügung. Die restlichen Fasern sind eine sinnvolle Reserve für weitere Bedürfnisse.

Warum braucht es vier Glasfasern für jede Wohnung und jedes Geschäftsobjekt ?

Mit mehreren Fasern pro Wohnung oder Geschäftsobjekt gibt es mehr Wettbewerb. Mehr Wettbewerb führt zu tieferen Preisen, wovon Sie als Endkunde profitieren. Zudem erhöht sich durch Wettbewerb der Innovationsdruck. Das heisst, die Betreiber müssen fortlaufend in die neusten Technologien investieren. Dies kommt wiederum den Endnutzern zu Gute.

Wo erhalte ich Informationen zu den Angeboten ?

Auf www.sgs.ch werden in naher Zukunft alle Dienstleister mit ihren Leistungen und Produkten aufgelistet. Bei jedem Anbieter wird Sie ein Link zum Angebot führen. Die gewünschten Dienste können Sie direkt beim jeweiligen Anbieter bestellen.

Wo erhalte ich weitere Informationen zum St.Galler Glasfasernetz ?

Alle Informationen über das St.Galler Glasfasernetz finden Sie auf www.sgs.ch. Weitere Auskünfte erhalten Sie auch unter der Telefonnummer 0848 747 900 oder per E-Mail: telecom@sgs.ch

2. Fragen zum Baufortschritt

Wie geht es mit dem St.Galler Glasfasernetz weiter?

Der Ausbauplan des St.Galler Glasfasernetzes für die nächsten fünf Jahre steht: Ab 2010 sollen pro Jahr 5000 Wohnungen und 600 Unternehmen einen Glasfaseranschluss erhalten. Die Erschliessung soll möglichst wirtschaftlich erfolgen. Deshalb halten sich die Sankt Galler Stadtwerke beim Bau eine gewisse Flexibilität offen und veröffentlichen keine langfristigen Erschliessungspläne.

Wann bekomme ich meinen Anschluss?

Die Erschliessung erfolgt möglichst wirtschaftlich und verläuft gebietsweise zellenförmig. Die Sankt Galler Stadtwerke konzentrieren sich in erster Priorität auf Gebiete mit hohen Synergieeffekten – d.h. auf Gebiete, in denen weitere Bauarbeiten durchgeführt werden. Hier ist die Erschliessung kostensparend und emissionsmindernd zu realisieren. In zweiter Linie achten die Sankt Galler Stadtwerke auf die Nachfrage nach Serviceleistungen und auf eine hohe Dichte von Wohn- und Geschäftsliegenschaften. Auch werden Synergieeffekte mit dem Leitungsbau der Stromversorgung genutzt.

Was muss ich für meinen Anschluss tun?

Bevor die Sankt Galler Stadtwerke das Glasfasernetz auch in Ihr Quartier bringen, werden Eigentümerinnen und Eigentümer sowie Private und Geschäftskunden rechtzeitig informiert. Vorher müssen Sie nichts unternehmen.

Wie wird mein Anschluss geplant?

Der Hausanschluss und die Hausverkabelung erfolgen nach Absprache mit den Hauseigentümern oder deren Gebäudeverwaltern. Für die Installation der Glasfasersteckdose in Ihrer Wohnung oder Ihrem Unternehmen erhalten Sie eine Terminanfrage des beauftragten Installationsunternehmens.

Gibt es eine Liste der bereits erschlossenen Gebäude?

Auf www.sgsw.ch können Sie sich in absehbarer Zeit über den Stand des Netzausbaus informieren. Der Ausbau startet in der Überbauung Vogelherd und wird später auf weitere Stadtgebiete ausgeweitet.

Vor meinem Haus wird die Strasse geöffnet.

Erhalte ich jetzt einen Anschluss?

Wenn Ihre Liegenschaftsbesitzerin bzw. Ihr Liegenschaftsbesitzer den Leitungsanschlussvertrag mit den Sankt Galler Stadtwerken unterzeichnet hat, stehen die Chancen gut, dass der Anschluss in Kürze erfolgt. Sie können davon ausgehen, dass im Rahmen der Tiefbauarbeiten die notwendigen Rohre eingelegt wurden. Auf jeden Fall werden Sie rechtzeitig informiert.

Wer baut das St.Galler Glasfasernetz?

Das St.Galler Glasfasernetz wird von den Sankt Galler Stadtwerken in Kooperation mit Swisscom gebaut. Dafür wird die bereits vorhandene Basisinfrastruktur genutzt, was sich positiv auf die Baukosten und Emissionen auswirkt. Beide Unternehmen arbeiten seit Jahren mit Glasfasern und verfügen deshalb über grosse Erfahrung auf diesem Gebiet.

Wie wird das St.Galler Glasfasernetz gebaut?

Die Sankt Galler Stadtwerke schliessen die Liegenschaften über das bestehende Rohrnetz mit einem Kunststoffrohr von 10 mm Durchmesser an und ziehen die Glasfasern in den Keller, wo ein Hausanschlusskasten installiert wird. Von dort aus führt ein von den Sankt Galler Stadtwerken beauftragter Elektroinstallateur die Glasfasern in einem 3 mm dünnen Kabel durch bestehende Infrastruktur (z.B. Leerrohre, Steigzone) in die einzelnen Wohnungen oder Gewerberäume. In allen Endobjekten montiert der Elektroinstallateur eine LWL-Glasfaser-Steckdose, die mit dem Endkunden-Anschlussgerät verbunden wird. Die individuelle Inflaterschliessung, d.h. alle zusätzlich in den Wohnungen oder Gewerberäumen notwendigen Installationen wie z.B. Datenkabel oder Drahtlosverbindungen (Wireless LAN), liegt nicht im Verantwortungsbereich der Sankt Galler Stadtwerke.

Mit welchen Bauimmissionen ist zu rechnen?

In der Stadt wird das Glasfaserkabel überwiegend in bestehenden Kabelschächten verlegt, sodass die Beeinträchtigung der Bevölkerung durch Bauarbeiten minimiert wird.

3. Regulatorische Fragen

Wo werden einheitliche Standards definiert?

Sowohl für die Installation im Gebäude als auch für die Schnittstellen zwischen dem Glasfasernetz und den Dienst Anbietern einerseits und den Endkunden andererseits sollen einheitliche Standards definiert werden.

Wie wird ein solcher Standard gefunden?

Dies ist durch Verhandlungen zwischen den beteiligten Akteuren oder unter Miteinbezug der Regulierungsbehörden (ComCom, BAKOM) möglich.

Schaffen nur verschiedene Netze genügend Wettbewerb?

Auf Infrastrukturebene existieren bereits mehrere Netze (Kupfer, Kabelfernsehen, Mobil-Breitband). Deshalb ergibt ein einziges Glasfasernetz für die Stadt St.Gallen Sinn. Für Innovation und Wettbewerb sorgt vor allem der freie Zugang für alle Dienstanbieter.

Reguliert der Staat den Wettbewerb?

Unternehmen, die in St.Gallen eine eigene Glasfaser-Infrastruktur aufbauen und Dienste anbieten, tragen den diskriminierungsfreien und offenen Ansatz der Stadt St.Gallen nicht mit. Das Open-Access-Modell und der Verzicht der Stadt auf ein eigenes Dienstleistungsangebot fördern den Wettbewerb, somit ist eine staatliche Regulierung aus heutiger Sicht nicht notwendig.

4. Fragen zur Kooperation mit Swisscom

Welche Auswirkungen ergeben sich aus der Kooperation mit Swisscom?

Dank der Kooperation wird der Bau eines Parallelnetzes verhindert und der Ausbau beschleunigt. Die für alle Dienstleister offene Infrastruktur ermöglicht einen wirksamen Wettbewerb auf Ebene der Dienstleistungen und verhindert, dass die Stadt St.Gallen durch den Bau mehrerer parallel verlegte Glasfasernetze belastet wird.

Warum gibt es in St.Gallen nicht mehrere Glasfasernetze?

Mehrfach-Erschliessungen bringen keinen Mehrwert, verursachen aber hohe volkswirtschaftliche Kosten. Die verlegten, aber nicht genutzten Glasfaserkabel verringern die Leerkapazität der vorhandenen Trassen und Kabelkanäle für zukünftige Anwendungen. Ausserdem führen Mehrfach-Erschliessungen zu zusätzlichen Bauimmissionen.

Wird auch Swisscom zukünftig Liegenschaften mit Glasfasern erschliessen?

Nein, denn die Kooperation mit Swisscom garantiert, dass Erschliessungen im Glasfaserbereich nur von den Sankt Galler Stadtwerken vorgenommen werden. Diese koordinieren die Bauarbeiten mit dem Tiefbauamt der Stadt St.Gallen, um die Bauimmissionen möglichst gering zu halten. Für Liegenschaftsbesitzer sind die Sankt Galler Stadtwerke der generelle Ansprechpartner. Swisscom hingegen ist einer der Dienstleister. Die Eigentümerinnen und Eigentümer bleiben in jedem Fall entscheidungsbefugt.

Was ist mit Liegenschaften, die bereits von Swisscom angeschlossen sind?

Auch sie werden an das St.Galler Glasfasernetz angeschlossen. Denn bei den bestehenden Anschlüssen von Swisscom handelt es sich um konventionelle 2-Draht- oder ADSL-Anschlüsse. Diese bleiben auch bestehen. Swisscom erhält im Rahmen der Kooperation exklusiven Zugang zu einer Glasfaser und wird darauf Dienste anbieten.

5. Fragen zu den Kosten

Was kostet der Anschluss in meiner Liegenschaft, in meiner Wohnung oder in meinem Geschäftsobjekt?

Für Eigentümer/-innen und Mieter/-innen ist der Anschluss einer Liegenschaft an das St.Galler Glasfasernetz ebenso kostenlos wie die Erschliessung jeder Wohnung und jedes Geschäftsobjekts. Die Verkabelungen innerhalb von Wohnungen oder Geschäftsräumlichkeiten werden nicht durch die Sankt Galler Stadtwerke ausgeführt und finanziert. Wie schon bei konventionellen Anschlüssen gibt es hier verschiedene Lösungen – sowohl mit Kabel als auch drahtlos.

Wer bezahlt das St.Galler Glasfasernetz?

Langfristig finanziert sich das St.Galler Glasfasernetz über die Nutzungsentgelte der Dienstanbieter sowie über den Investitionsbeitrag des Kooperationspartners Swisscom selbst, sodass keine Steuergelder dafür verwendet werden.

Was werden die einzelnen Dienste kosten?

Die Preisgestaltung liegt bei den Dienst Anbietern, die attraktive einzelne oder gebündelte Produkte anbieten werden. Der dadurch entstehende Wettbewerb im offenen St.Galler Glasfasernetz wird für tiefere Preise sorgen.

6. Fragen von Privatkundinnen und -kunden

Welche Vorteile habe ich als Privatkundin oder -kunde?

Der Anschluss ist für Sie kostenlos und Sie brauchen nichts dafür zu tun. Sie gewinnen ein viel grösseres Angebot an Unterhaltung und Kommunikation. Der Wettbewerb wird durch neue Dienstanbieter in St.Gallen angeregt und die Auswahl für Sie als Kunde wird steigen. So können Sie Fernsehen in HDTV-Qualität und Surround-Sound empfangen. Der Zugriff aufs Internet erfolgt ultraschnell mit Übertragungsraten von bis zu 100 Mbit/s.

Welche neuen Angebote kann ich nutzen?

Ihnen werden auch neue interaktive Dienste wie Video-on-Demand in DVD-Qualität, E-Learning, Online-Spiele oder VoIP (Telefon via Internet) sowie alle zukünftigen Dienste schnell und bequem zur Verfügung stehen. Die Wahl der Anbieter und der gewünschten Dienste steht Ihnen im Rahmen der Angebote völlig frei. Sie können sich für das Angebot entscheiden, welches Ihnen am besten gefällt.

Wie kann ich vom Wettbewerb der Dienstanbieter profitieren?

Durch den Wettbewerb der verschiedenen Dienstanbieter im offenen Netz profitieren Sie von einer reichen Auswahl an Leistungen und Produkten. Gleichzeitig werden dadurch die Preise attraktiver und der Service deutlich verbessert.

Verbraucht das Glasfasernetz in meiner Wohnung Strom?

Nur das Endkunden-Anschlussgerät (CPE) verbraucht eine äusserst geringe Menge Strom. Im Durchschnitt kann mit einer Leistung von 4 Watt gerechnet werden. Zum Vergleich: Eine Halogenlampe mit 200 Watt verbraucht 50 Mal mehr Energie.

Verursacht das Glasfaserkabel schädliche Strahlungen?

Nein. Das Trägermedium der Signale ist reines Licht, welches keine Strahlung abgibt. Da das St.Galler Glasfasernetz mehr Zugänge für Wi-Fi und Mobilkommunikation bietet, werden in Zukunft weniger Mobilfunk-Antennen auf dem Stadtgebiet benötigt. So kann das St.Galler Glasfasernetz indirekt auch die Strahlung in St.Gallen reduzieren.

Wer installiert das Glasfaserkabel in meiner Wohnung?

Die Installationsarbeiten werden durch Unternehmen ausgeführt, die von den Sankt Galler Stadtwerken beauftragt werden. Sie erhalten eine rechtzeitige Terminanfrage, wenn es bei Ihnen soweit ist. Die Erschliessung von weiteren Räumlichkeiten geht zu Lasten des Mieters oder des Wohnungseigentümers. Bei dieser Feinverteilung ist die Wahl des Elektroinstallateurs dem Hauseigentümer überlassen.

Wie lange dauert die Installation in meiner Wohnung?

Je nach Alter der Liegenschaft wird ein ganzes Gebäude in wenigen Tagen erschlossen. Die Installation Ihrer Glasfaser-Steckdose nutzt die vorhandene Infrastruktur, so sind Bauarbeiten in der Regel unnötig. Der Einbau selbst dauert nicht länger als bei einer normalen Steckdose.

Kann ich meinen Dienstanbieter selbst wählen?

Im offenen St.Galler Glasfasernetz haben Sie die freie Wahl Ihres Dienstanbieters. Sie können von Paketen eines einzigen Dienstanbieters profitieren oder die Dienste verschiedener Anbieter nach Ihren Wünschen kombinieren.

7. Fragen von Haus- und Stockwerkeigentümerinnen und -eigentümern

Welche Vorteile haben Haus- und Stockwerkeigentümerinnen und -eigentümer?

Als Eigentümerin oder Eigentümer einer Liegenschaft erhalten Sie kostenlosen Anschluss an das St.Galler Glasfasernetz. So steigert sich der Wert Ihrer Liegenschaft und Ihr Angebot wird für Mieterinnen und Mieter deutlich attraktiver.

Wie kann ich als Eigentümer weiter profitieren?

Da Ihre Mieterinnen und Mieter alle Verträge direkt mit den Dienstleistern abschliessen, verringern Sie Ihren Verwaltungsaufwand. Zudem werden mit dem St.Galler Glasfasernetz Satellitenschüsseln an Ihrer Hausfassade überflüssig.

Welche Infrastruktur muss ich zur Verfügung stellen?

Die Sankt Galler Stadtwerke stellen das Anschlussgerät (CPE) in jeder Wohnung und in jedem Geschäftsobjekt zur Verfügung. Sie stellen lediglich die Infrastruktur (Leerrohre, Steigzone) bereit; diese Infrastruktur ist in der Regel bereits vorhanden.

Wie lange dauern die Arbeiten für den Hausanschluss?

Je nach Alter einer Liegenschaft können in der Regel alle Arbeiten innerhalb von einem, maximal von zwei Tagen abgeschlossen werden. Das hängt vor allem von der vorhandenen Infrastruktur und deren Zugänglichkeit ab.

Können Kupferleitungen problemlos durch Glasfasern ersetzt werden?

In der Regel bleibt die alte Infrastruktur bestehen. Da das Glasfaserkabel nur wenige Millimeter dick und hochflexibel ist, gestaltet sich der Einzug normalerweise sehr einfach – auch für die Feinverteilung.

Was ist, wenn ich nichts ändern will?

Das St.Galler Glasfasernetz gehört zur Grundversorgung der Zukunft. Der Anschluss jeder Liegenschaft ist kostenlos. Wenn Sie aber weiterhin die alten Infrastrukturen nutzen möchten, ist das problemlos möglich. Auch hier werden nach wie vor Dienste angeboten werden. Neue Dienste müssen Sie nicht nutzen, wenn Sie nicht wollen. Allerdings wird das schnelle Netz der Zukunft auf lange Frist die alten Netze ersetzen – dies ist der natürliche Lauf einer Evolution.

Wer führt die Installation in meiner Wohnung oder meinem Geschäft durch?

Die Sankt Galler Stadtwerke arbeiten mit verschiedenen Elektroinstallationsfirmen zusammen. Diese führen auf Kosten der Sankt Galler Stadtwerke die Installation in der Liegenschaft bis zum Endkunden-Anschlussgerät (CPE) in jeder Wohnung und in jedem Geschäftsobjekt für Sie aus. Die Erschliessung von weiteren Räumlichkeiten geht zu Lasten des Mieters oder des Wohnungseigentümers. Natürlich ist bei dieser Feinverteilung die Wahl des Elektroinstallateurs Ihnen überlassen.

Wo erhalte ich Informationen über die Installation?

Sobald der Leitungsanschlussvertrag durch den Liegenschaftseigentümer bzw. den Liegenschaftsverwalter unterzeichnet wurde, wird ihre Liegenschaft mit Glasfasern erschlossen. Bevor die einzelnen Wohnungen angeschlossen werden, kontaktieren die Sankt Galler Stadtwerke oder der Elektroinstallateur alle Mieterinnen und Mieter. Auf www.sgs.ch erhalten Sie zusätzliche Informationen zum St.Galler Glasfasernetz und zur Erschliessung.

8. Fragen von Geschäftskunden

Welche Vorteile haben Geschäftskunden?

Sie erhalten einen kostenlosen Anschluss an das Glasfasernetz. Wenn Sie über verschiedene Standorte verfügen, profitieren Sie von wesentlich besseren Vernetzungsmöglichkeiten.

Mit welchem Leistungsgewinn kann ich rechnen?

Ihre Verbindungen für E-Working, Videokonferenzen, Internet sowie der Fernzugriff auf Firmen- und Partnernetzwerke werden deutlich leistungsfähiger. Das St.Galler Glasfasernetz bietet ultraschnelle Datenübertragungsraten von bis zu 1 Gbit/s.

Kann eine Glasfaser auch gekauft oder gemietet werden?

Wo die Verfügbarkeit und die technischen Möglichkeiten es zulassen, werden die Sankt Galler Stadtwerke Glasfasern vermieten. Anfragen dazu werden von Fall zu Fall geprüft werden.

9. Fragen zu den Diensteanbietern

Werden die Sankt Galler Stadtwerke auch Dienste anbieten?

Nein. Die Sankt Galler Stadtwerke kümmern sich ausschliesslich um Bau und Unterhalt der Infrastruktur. So stellen sie den Diensteanbietern ein leistungsfähiges und hoch verfügbares Breitband-Transportnetz auf Glasfaserbasis zur Verfügung. Die Sankt Galler Stadtwerke selbst werden keine Telekommunikations- oder Multimedia-dienste anbieten – und greifen somit nicht in das Marktgeschehen ein. Dienste und Produkte werden ausschliesslich durch die einzelnen Diensteanbieter vermarktet.

Wie sehen die Angebote der einzelnen Diensteanbieter aus?

Ab dem ersten Quartal 2010 können Privat- und Geschäftskunden aus einer breiten Palette von Angeboten wählen. Ihre Produkte bieten sie über ihre eigenen Vertriebskanäle an. Sie können sich einfach bei jedem der Anbieter über konkrete Leistungen informieren. Die Preisgestaltung liegt bei den Diensteanbietern. Allerdings wird der Wettbewerb im offenen Netz für tiefere Preise sorgen.

Wo und wie haben die Diensteanbieter Zugang zum Glasfasernetz?

Der Netzzugang erfolgt an ein bis zwei Übergabepunkten (SP-SAP). Die Konditionen sind einheitlich und nach Unterzeichnung einer Vertraulichkeitserklärung für alle Diensteanbieter einsehbar.

10. Fragen zu Allianzen und Verbänden

Welche Verbände unterstützen das St.Galler Glasfasernetz?

- Der Hauseigentümergeverband Stadt St. Gallen (HEV Stadt St. Gallen)
- Schweizerischer Verband der Immobilienwirtschaft Ostschweiz (SVIT Ostschweiz)
- Schweizerische Verband für Wohnungswesen
- Sektion Ostschweiz (SVW Ostschweiz)
- Hauseigentümergeverband Zürich (HEV Zürich)
- Schweizerischer Verband der Immobilienwirtschaft Zürich (SVIT Zürich)
- Schweizerischer Verband für Wohnungswesen
- Sektion Zürich (SVW Zürich)
- Vereinigung Zürcher Immobilienunternehmen (VZI)

Was ist openaxs ?

In openaxs haben sich Energieversorgungsunternehmen mit Projektabsichten im Bereich FTTH (Fibre To The Home) im Open-Access-Modell zusammengefunden. Die Sankt Galler Stadtwerke unterstützen gemeinsam mit anderen Städten und Gemeinden die Verbreitung von Glasfasernetzen gemäss dem Open-Access-Modell in der Schweiz.

Arbeiten St.Gallen und Zürich zusammen?

Ja. Die Sankt Galler Stadtwerke und ewz arbeiten beim Aufbau der Glasfasernetze in ihren Städten zusammen. So können Synergien genutzt werden. Zwischen dem St.Galler Glasfasernetz und dem ewz.zürinet besteht eine 10-Gbit/s-Verbindung. Über diese können Dienstanbieter, welche in Zürich aufgeschaltet sind, ihre Dienste auch in St.Gallen anbieten – und umgekehrt.

11. Glossar

ADSL

Asymmetric Digital Subscriber Line ist die zurzeit häufigste Breitband-Anschluss-technik. Sie funktioniert über die vorhandene Telefonleitung, ohne die Telefonie zu beeinträchtigen. Asymmetrisch heisst sie, weil die Empfangsdatenrate (Download) höher liegt als die Senderate (Upload).

BAKOM

Bundesamt für Kommunikation.

Breitband

Oberbegriff für schnelle Internetzugänge wie DSL oder Glasfaser.

ComCom

Eidgenössische Kommunikationskommission.

Dark Fibre

Eine Glasfaser, die unbeschaltet verkauft oder vermietet wird. Der Lichtwellenleiter ist dabei zwischen zwei Standorten durchgespleisst. Für die Übertragung und die Übertragungsgeräte ist der Käufer oder Mieter verantwortlich. Er bestimmt auch die Verwendung.

Datenkapazität

Menge von Daten, die gespeichert oder (umgangssprachlich) übertragen werden kann.

Datenübertragungsrate

Auch Datentransferrate, Datenrate, Verbindungsgeschwindigkeit, Übertragungsgeschwindigkeit und – nicht ganz zutreffend – Kapazität oder Bandbreite genannt. Die digitale Datenmenge, die innerhalb einer Zeiteinheit über einen Übertragungskanal übertragen wird.

Dienstanbieter

Auch Service Provider genannt. Anbieter von Telekommunikations-, Multimedia- und Internetdienstleistungen. Diese werden einzeln oder gebündelt angeboten – meist in Form eines Abonnements.

Download

Übertragung von Daten von einem Computer in einem Netzwerk oder im Internet zum eigenen Computer.

E-Learning

Alle Formen des Lernens, bei denen elektronische oder digitale Medien für die Präsentation und Distribution von Lernmaterialien sowie zur Unterstützung der Kommunikation zum Einsatz kommen.

Endkunden-Anschlussgerät (CPE)

Customer Premises Equipment (CPE) bezeichnet ein Teilnehmer-Endgerät in einem Netzwerk. Hier kommen die Lichtimpulse aus dem Glasfasernetz an und werden in elektrische Impulse umgesetzt.

Ethernet RJ45-Schnittstelle

RJ-Steckverbindungen sind genormte Steckverbindungen für Telekommunikationsverkabelungen. Die Standards beschreiben die Bauformen von Steckern und Buchsen sowie deren Kontaktbelegungen und werden mit den Buchstaben RJ in Verbindung mit einer Zahl bezeichnet, wobei die Buchstaben RJ für Registered Jack (genormte Buchse) stehen.

E-Working

Alle Formen der Arbeit, bei denen elektronische oder digitale Medien in der Kommunikation zum Einsatz kommen.

Feinverteilung

Auch In-Flat-Erschliessung genannt. Die Erschliessung von weiteren Räumlichkeiten innerhalb einer Wohnung oder eines Geschäftsobjekts ab dem Endkunden-Anschlussgerät (CPE). Kann mittels Kabeln oder drahtlos erfolgen.

Fibre To The Home (FTTH)

Das Verlegen von Lichtwellenleitern direkt bis in die Wohnung des Teilnehmers. Dort wird das Lichtsignal im Anschlussgerät (CPE) in elektrische Signale umgewandelt und über gängige Verkabelungen oder drahtlos weiterverteilt.

Glasfaser

Lange, dünne Faser aus Glas. Zur Herstellung von Glasfasern wird geschmolzenes Glas zu dünnen Fäden gezogen. Glasfasern werden in Glasfaserkabeln zur Datenübertragung eingesetzt.

Glasfaserkabel

Auch Lichtwellenleiter (LWL) oder Lichtleitkabel (LLK) genannt. Mit Steckverbindungen versehene Leitungen zur Übertragung von Licht. Glasfaserkabel bilden biegsame Verbindungen zur Übertragung optischer Signale.

Glasfasersteckdose

Endpunkt des Glasfaserkabels in einer Wohnung oder in einem Geschäftsobjekt. Hier wird das Anschlussgerät (CPE) angeschlossen.

Hausanschlusskasten (HAK)

Ein von den Sankt Galler Stadtwerken installierter Kasten, mit dem ein Haus an das St.Galler Glasfasernetz angeschlossen ist und der sich in grösseren Gebäuden im Hausanschlussraum befindet. Er ist die Übergabestelle vom Netz zum Anschlussgerät (CPE).

HDTV

High Definition Television (Hochauflösendes Fernsehen) ist ein Sammelbegriff, der eine Reihe von Fernsehnormen bezeichnet, die sich gegenüber dem herkömmlichen Fernsehen durch eine wesentlich höhere Bildauflösung auszeichnen.

In-Flat-Erschliessung

Auch Feinverteilung genannt. Die Erschliessung von weiteren Räumlichkeiten innerhalb einer Wohnung oder eines Geschäftsobjekts ab dem Endkunden-Anschlussgerät (CPE). Kann mittels Kabeln oder drahtlos erfolgen.

Leitungsanschlussvertrag

Vertrag, den eine Hauseigentümerin oder ein Hauseigentümer mit den Sankt Galler Stadtwerken eingeht. Basierend auf diesem Vertrag, wird eine Liegenschaft kostenlos an das St.Galler Glasfasernetz angeschlossen.

LWL

Lichtwellenleiter. Aus Lichtleitern bestehende, mit Steckverbindungen versehene Leitungen zur Übertragung von Licht. Lichtleitkabel bilden mehr oder weniger stark biegsame Verbindungen zur Übertragung optischer Signale.

Mehrfasermode

Erschliessung eines Objekts mit mehr als einer Glasfaser. Beim St.Galler Glasfasernetz wird jedes Objekt mit vier Fasern erschlossen, das entspricht dem Schweizer Standard.

Offenes Netz

Netz, das jedem Dienstanbieter diskriminierungsfrei zur Verfügung steht. Auch Access-Modell genannt.

Surround-Sound

Mehrkanaliger Raumklang im Gegensatz zu Stereo mit nur zwei Kanälen. Der Ton wird über mehrere Kanäle übertragen und mittels mehrerer Lautsprecher und einem geeigneten Verstärker wiedergegeben.

Symmetrische Bandbreiten

Auch SDSL genannt. Gleiche Datenübertragungs-Geschwindigkeit bei Downloads und Uploads – im Gegensatz zu ADSL.

Upload

Der Datenfluss vom eigenen Rechner in ein Netzwerk.

Video-on-Demand (VoD)

Die Möglichkeit, digitales Videomaterial auf Anfrage von einem Internetdienst herunterzuladen oder über einen Video-Stream in Echtzeit direkt anzusehen. Für den Empfang in Echtzeit ist ein schneller Breitbandnetz-Zugang erforderlich.

Voice over IP (VoIP)

Auch IP-Telefonie (für Internet-Protokoll-Telefonie) genannt. Das Telefonieren über Computernetzwerke, welche nach Internetstandards aufgebaut sind. Dabei werden für Telefonie typische Informationen, d.h. Sprache und Steuerinformationen, über ein auch für Daten nutzbares Netz übertragen. Bei den Gesprächsteilnehmern können sowohl Computer, auf IP-Telefonie spezialisierte Geräte, als auch über spezielle Adapter angeschlossene klassische Telefone die Verbindung herstellen.

Wi-Fi

Die Wi-Fi Alliance ist eine über 300 Unternehmen umfassende Organisation, die Produkte verschiedener Hersteller auf der Basis des IEEE-802.11-Standards zertifiziert und so den Betrieb von verschiedenen Geräten in einem drahtlosen Netzwerk garantiert.

Wireless LAN

Auch W-LAN oder WLAN genannt. Wireless Local Area Network (Drahtloses lokales Netzwerk) bezeichnet ein lokales Funknetz zur Datenübertragung.

Zeitversetztes Fernsehen

Auch Time-Shift oder Time-Slip genannt. Eine Funktion in digitalen Videorekordern, bei der eine Sendung gleichzeitig aufgenommen und wiedergegeben werden kann. Während des Ansehens einer Fernsehsendung kann man einfach eine Pausentaste drücken, wodurch der Film stoppt, jedoch im Hintergrund weiter aufgezeichnet wird.

Weitere Informationen

Sankt Galler Stadtwerke
Kundendienst
Vadianstrasse 6
9001 St. Gallen
Telefon 0848 747 900
Telefax 0848 747 950
telecom@sgsw.ch
www.sgsw.ch